

Deutsch mit einem Lächeln

Chinesin Wang Qianqiang unterrichtet als „Marlene“ an der Northeimer BBS 1

NORTHEIM. „Guten morgen!“ Das waren die ersten Worte auf deutschem Boden, mit denen Wang Qianqiang am frühen Morgen einen Polizisten im Frankfurter Flughafen begrüßte. Dieser freute sich, dass die junge Chinesin ihn auf Deutsch ansprach.

„Was machen Sie hier in Deutschland?“ fragte er, während er pflichtgemäß das Visum inspizierte. „Ich reise nach Northeim an die BBS 1, wo ich Deutsch unterrichte“. Der Beamte staunte: „Was, Sie sind Lehrerin?“ Tatsächlich sieht man es der 24-Jährigen aus der niedersächsischen Partnerprovinz Anhui nicht an, dass sie daheim, in Hefei, Lehrerin und Projektmanagerin für das Fach Deutsch am deutschen Zentrum ist.

Jung und charmant

Jung, charmant und mit einem offenem Lächeln wird sie in den nächsten fünf Monaten an der Northeimer Europaschule den Unterricht ihrer Vorgängerinnen fortsetzen und BBS-Schülern und Kollegen Sprache, Kultur und Spezialitäten - chinesische Geschichte und kulinarische Gerichte - näher bringen.

Ihre erste Schülergruppe trifft sie am Mittwoch, wenn sie angehende Chinakaufleute an der BBS 1 unterrichtet. Die Freude darauf überwiegt das Lampenfieber, denn fünf von ihnen sind für sie „alte Bekannte“, die sie während ihres Praktikums in China kennen lernte.

Damit sich „Neulinge“ nicht allzu sehr die „Zunge“ bei ihrem Namen „verrenken“ müssen, durfte sie sich bereits in China einen deutschen Vornamen aussuchen. So wird sie sich für die Zeit in Northeim



Wang Qianqiang ist da: Schulleiter Dirk Kowallick freut sich über die Verstärkung des BBS 1-Lehrerteams aus China. Foto: Aue

„Marlene“ nennen. „Das erinnert mich an einen Text und Foto in unserem Deutsch-Lehrbuch in China. Dort haben wir über Marlene Dietrich und ihren Film „Der Blaue Engel“ gesprochen.“

Doch ist „Marlene“, die Lehrende, zugleich auch eine Lernende: Während ihres ersten Aufenthaltes in Deutschland will sie möglichst viel über

Land und Leute erfahren. Obwohl erst wenige Tage in der Kreisstadt, hat sie schon viel gesehen: Mit BBS-Kollegen hat sie in der Innenstadt die Shopping-Möglichkeiten erkundet, die Märchenstraße an der Weser gesehen, das Töpferdorf Fredelsloh besucht und ein Konzert in der St.-Sixti-Kirche gehört. „Für die vielen Eindrücke habe ich ein Tagebuch be-

gonnen“, erklärt Marlene und fügt stolz hinzu: „Ich habe schon vier Tage geschrieben.“

Kompliment

„Jiandan shushi zhe jiushi shenghuo“: Leicht und angenehm - das ist Leben hier!“, fasst Marlene ihre ersten Eindrücke knapp zusammen und macht Northeim ein dickes Kompliment. (ue)

HINTERGRUND

140 Anmeldungen für neue Kurse

Hintergrund: Marlene ist die erste von drei Chinesischlehrern, die derzeit an der Europaschule ihren Dienst aufnehmen. „Seit 2008 haben 600 unserer Schüler aller Schulformen an Halbjahreskursen teilgenommen“, so

BBS 1-Koordinator Detlef Reimelt. „Das Land Niedersachsen unterstützt unsere Projekte mit der Partnerprovinz Anhui von Anfang an“, betont er. Nach Reimelts Worten liegen für die neuen Kurse bereits 140 Anmeldungen vor. Geplant

sind außerdem in diesem Jahr wieder öffentliche Abendkurse über chinesische Sprache, Kultur sowie interkulturelles Training. Der Einführungskurs startet am Mittwoch, 5. Oktober, um 18 Uhr in der BBS 1 und wird im März fortgesetzt. (ue)